

Überblick

Neues Tageszentrum von Volkshilfe und Hilfswerk

EFERDING. Im Bezirksseniorenheim Leumühle gibt es ein neues Tageszentrum für Menschen, die nach wie vor zu Hause leben möchten, aber in ihrer Lebensgestaltung Unterstützung brauchen. Im Auftrag des Sozialhilfeverbandes Eferding bieten Volkshilfe und Hilfswerk Ablenkung und Abwechslung für Senioren an und entlasten pflegende Angehörige. Am Programm stehen beispielsweise Bewegungstunden und ein Singkreis. Das Tageszentrum hat am Dienstag und Donnerstag geöffnet. Ein ganzer Tag mit Verpflegung kostet 53 Euro, ein Halbtage 38 Euro. Unterstützung gibt es auch bei der Organisation des Transportes.

Rock und Pop vor dem Schloss Tollet

TOLLET. Der Bezirkshemathausverein Tollet feiert wie berichtet 50-Jahr-Jubiläum. Am Samstag findet um 18 Uhr der Festakt mit Ehrungen statt, anschließend spielt eine Band Musik von den Beatles bis Ed Sheeran im und rund ums Tipi vorm Schloss Tollet, bei Schlechtwetter im Saal.

Olympiasieger bringt Publikum zum Lachen

PEUERBACH. Der Internationale Raiffeisen Silvesterlauf schickt heuer bereits im Oktober seinen ersten Vorboten – besser gesagt, seinen ersten „Vorläufer“ – nach Peuerbach: Dieter Baumann, Olympiasieger im 5000-Meter-Lauf; er präsentiert seine neue Show „Dieter Baumann läuft halt“ erstmals in Österreich. Der einstige Weltklasseläufer, oft auch als der „weiße Kenianer“ bezeichnet, hat die Laufbahn längst gegen die Bühne eingetauscht. Er philosophiert über die Einsamkeit des Langstreckenläufers und zieht daraus Metaphern über das Leben. Karten für seinen Auftritt am Donnerstag, 25. Oktober, im Kulturzentrum Melodium (19.30 Uhr) im Vorverkauf um 15 Euro ab sofort unter www.oeticket.com.



Kabarett auf dem Laufband



Fotowanderung durch den Naturpark

Am Samstag veranstalten der Naturpark Obst-Hügel-Land und der Naturfotograf Josef Limberger eine Fotowanderung entlang von Streuobstwiesen und einem der schönsten Waldgebiete des Naturparks. Unzählige Fotomotive erwarten die Teilnehmer auf die-

ser Tour. Limberger gibt Tipps für gelungene Bilder und geht auf verschiedene Aspekte der Fotografie ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Gemeindeamt St. Marienkirchen/P., Kirchenplatz. Anmeldung im Naturpark-Büro unter Tel. 07249/47112-25.

Anrainer verzögern Baustart des Hauses der Musik

Lärmgutachten sind notwendig für Neubau des Musikerheims der Stadtkapelle und die Erweiterung der Landesmusikschule

Von Michaela Krenn-Aichinger

GRIESKIRCHEN. Beim Unterricht an der Landesmusikschule in Grieskirchen wird demnächst ein Lärmgutachter dabei sein und Lärmmessungen durchführen. Denn gegen die geplante Erweiterung der Landesmusikschule, den Neubau des Probenlokals für die Stadtkapelle und gemeinsamen Vortragssaal regt sich Anrainerwiderstand wegen befürchteter Lärmbelastigung. Das rund 1,7-Millionen-Euro-Projekt am Roßmarkt im Grieskirchner Stadtzentrum, mit dem heuer begonnen hätte werden sollen, verzögert sich daher.

„Ich gehe nicht davon aus, dass das Projekt jetzt gecancelt wird, die Einsprüche der Anrainer müssen aber nun geklärt und gesetzeskonform abgearbeitet werden“, sagt Musikschuldirektor Kurt Tischlinger. Er rechnet damit, dass der Baustart in den

„Ich gehe nicht davon aus, dass das Projekt jetzt gecancelt wird. Aber die Einsprüche der Anrainer müssen gesetzeskonform abgearbeitet werden.“



Foto: privat

Kurt Tischlinger, Musikschuldirektor Grieskirchen

Sommerferien 2019 erfolgen könne. Ihre Bedenken haben eine unmittelbare Nachbarin sowie der Betreiber des betreuten Wohnens im ehemaligen HTL-Gebäude angemeldet.

Bürgermeisterin Maria Pachner (VP) sagt, dass die Stadt jetzt die notwendigen Gutachten einholen wird.

Die Finanzierung ist mittlerweile auf Schiene. „Nachdem das Land den Finanzierungsplan für das Musikerheim ja bereits genehmigt hat, liegt nun auch der Finanzierungsplan für die Musikschule vor“, sagt Pachner.

Auch mit dem Bundesdenkmalamt, das zunächst unter anderem teure Kastenstockfenster vorgeschrieben hatte, konnte man sich einigen und an die 300.000 Euro einsparen.

Ursprünglich war das Haus der Musik mit Kosten von 3,4 Millionen Euro viel größer geplant. Aufgrund von Einsparungen im Kulturbereich und der Gemeindefinanzierung neu, die für finanzstarke Gemeinden wie Grieskirchen nur mehr eine Landesförderquote von 20 Prozent vorsieht, wurde das Projekt dann abgespeckt. Unter anderem war auch eine Passage vom Roßmarkt Richtung Friedhofgasse geplant. Diese wird nicht realisiert.

Ham S' scho gehört?

Neues Mini-Hotel in der Kienzlstraße

Das kleinste Hotel von Wels eröffnete am Freitag mit viel Prominenz. Das Gastwirts-Ehepaar **Sandra** und **Ilyas Özdemir** verknüpfte den Start seines Sechszimmer-Hauses an der Ecke Kienzlstraße/ Dragonerstraße mit einem zünftigen Herbstfest. Mit frisch angezapftem Bier und Hausmannskost verwöhnten die Wirtsleute die Besucher. Die Gästeliste reichte von Bürgermeister **Andreas Rabl** über Vizebürgermeisterin **Silvia Huber**, die Stadträte **Peter Lehner** und **Klaus Hoflehner** bis hin zum Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer, **Thomas Brindl**, Hotelier **Helmut Platzer** und Wirtskollege **Josef Bauer**.



Ilyas und Sandra Özdemir (Erhardt)

Schwabegggers dritter Streich

Optiker **Eduard Schwabegger** ist nicht zu bremsen. Seine dritte Filialeröffnung in diesem Jahr fand am Donnerstag in der Welser Ringstraße statt. Dort ist das Unternehmen jetzt doppelt vertreten. Der gewohnte Standort ist nun ein Spezialgeschäft für Hörakustik. Im ehemaligen Geschäftslokal von Elektro Kaiba verkauft die Welser Traditionsfirma nun Brillen und Kontaktlinsen. Durchs Eröffnungsprogramm führte Schwabegggers Schwester, ORF-Moderatorin **Eva Pözl**. Bürgermeister **Andreas Rabl** führte die Gästeschar an. 250 Kunden und Lieferanten feierten einen gelungenen Business-Start.



Neue Filiale in der Ringstraße (Hauser)

Petri Heil!

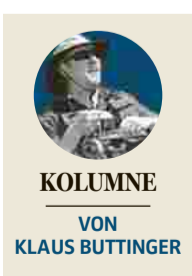
Nicht jeder kann es – im Boot des kleinen Mannes

Kurz vor Saisonende auf Bachforelle und Saiblinge – ein kleiner, interner Wettbewerb: Kollege Florian fischt mit Wobblern und Gummifischen vom Elektroboot aus, meine Wenigkeit zieht sich ein Bellyboot an und geht mit der Fliegenrute auf Fischfang. Als Austragungsort suchten wir uns den Stausee Klaus aus. Das landschaftlich großartige Revier besticht durch sauberstes Wasser, guten Besatz, attraktive Kartenpreise (35 Euro pro Tag, fünf Salmoniden erlaubte Entnahme). Ich rechnete mir gute Chancen aus, lassen sich doch vom Bellyboot aus exakt die Ufer anwer-

fen, wo die feinen Salmoniden parken.

Exkurs Bellyboot: Diese Angler-Schwimmhilfen wurden aus Lkw-Schläuchen entwickelt. Man sitzt im Gummiboot für den kleinen Mann und lässt die bewathosten Beine ins Wasser

baumeln, an den Watschuhen Flossen. Moderne Bellyboote sind mit Rudern und diversen Staufächern ausgestattet. Sie passen in jedes Auto und sind günstig – so um die 500 Euro. Mann kann sie mit E-Motor pimpen. Empfehlenswert bis lebensrettend ist die An-



KOLUMNE
VON **KLAUS BUTTINGER**

schaftung einer Schwimmweste. Exkurs Ende.

Startschuss, an die Ruder. Schnell ist man im Bellyboot nicht unterwegs. Nach ein bisschen Gewöhnung lässt es sich gut steuern. Florian ist so nett, mich in Schlepptau zu nehmen, um zu den Hotspots zu gelangen. Am ersten zieht er gleich einmal eine schöne Bachforelle in den Kescher. Meine Trockenfliege interessiert hingegen keinen Schwanz, obwohl ich sie appetitanregend serviere. Vor zwei Jahren fing ich damit über-

durchschnittlich große Fische, die sich über zwei Saisonen schon an die Insektennahrung gewöhnt hatten. Auch die Fliege war die richtige, zweifellos. Die Fische stiegen nicht, sie standen tief.

Im E-Boot stehend, konnte Florian gut sehen und gezielt werfen. Vom „Bauchboot“ aus ging das nicht, man sitzt zu tief. Ich probierte mit zunehmender Verzweigung Nymphen und Streamer. Aber am Ende des Tages stand es 5:0. Bitteres Ergebnis, gute Erfahrung. Und meine Füße tauten gegen 22 Uhr auch wieder auf.

k.buttinger@nachrichten.at



„Bauchboot“ im Stausee Klaus Foto: fr